

Rückblick 2011 und Ausblick 2012

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wenige Tage vor dem Weihnachtsfest blicken wir wieder einmal auf ein Jahr zurück, das von einer großen Fülle von Ereignissen geprägt war. International halten uns die Krisen (Klima-, Finanz- und Eurokrise) in Atem; national scheint es so, dass die Bundesrepublik mit Weh und Ach durch die Krise rutschen kann, wobei gerade vor dem Hintergrund dieser Krisen die Bundespolitik zu erstaunlichen und wegweisenden Entscheidungen kam (zu erinnern ist an den endgültigen Atomausstieg).

Neckarsteinach war geprägt von der Kommunalwahl, von Abschieden, Neuanfängen und wegweisenden Entscheidungen.

Das Jahr begann Anfang Januar mit dem Neujahrsempfang, bei dem 2011 **Michael Lipschitz** in Anerkennung seiner großen Verdienste für den Stadtteil Neckarhausen der „**Historische Blumenstraße**“ überreicht wurde.

Im Januar war ein kurzes, aber heftiges Hochwasser, das in Neckarsteinach ein Todesopfer forderte.

Seit Januar müssen auch die Neckarsteinacher mit dem gelben Sack und den zentralen Glascontainern leben.

Kommunalpolitik

Ab Ende Januar machte sich auch die **Kommunalwahl** im Mitteilungsblatt erkennbar. Erste Anzeigen, intensivere Berichte der Parteien und eine Neubewerbung machten die Wählerinnen und Wähler neugierig.

Unter dem Eindruck der Atomkatastrophe in Japan und ‚Stuttgart 21‘ sorgten auch die Neckarsteinacherinnen und Neckarsteinacher für eine neue Zusammensetzung der Stadtverordnetenversammlung und mit der Wahl der GRÜNEN auch für eine vierte Kraft.

Das ganze Jahr über bewegten die Themen Neugestaltung des Schwanengartens, Sanierung und Neuverpachtung ‚Bistro im Nibelungengarten‘ sowie die Nutzung des Alten Feuerwehrgerätehauses die Parlamentarier. Hier hat die Stadtverordnetenversammlung lang wirkende Entscheidungen in ihrer vergangenen Sitzung getroffen und auch mit der Grundsatzentscheidung zur Interkommunalen Zusammenarbeit mit Hirschhorn entscheidende Weichen gestellt.

Und im November wurde mit der Einweihung der Urnen-Stelen auf dem Friedhof Neckarhausen ein neues Angebot möglich.

52 Jahre nach der Errichtung des **Neubaus der Freiherr-vom-Stein-Schule** wurde in diesem Jahr nach sechs Jahren Bauzeit die Sanierung der Schule abgeschlossen und der Neubau eingeweiht. Mit dem Umbau und der Erweiterung der Schule hat sich Neckarsteinach als Schulstandort etabliert – auch Dank der hervorragenden Arbeit der Lehrerinnen und Lehrer mit Rektor Thomas Klaffke an der Spitze. Ein würdiger Abschluss für ihn, der Anfang Februar in den Ruhestand verabschiedet wird!

Abschiede

Nach 24 Jahren verließ das Pfarrehepaar Rink Neckarsteinach. Über 30 Jahre sogar war das Ehepaar Hauer als Ärzte in der Vierburgenstadt aktiv.

Rektor Thomas Klaffke – auch er über 30 Jahre in Neckarsteinach – wird Anfang des Jahres in den Ruhestand gehen.

Aber es gibt auch den **Neubeginn. Pfarrer Feick mit Familie** hat am 1. Oktober seinen Dienst in der evang. Kirche angetreten. Ein **neuer Rektor** wird ab Februar 2012 die Geschicke der Freiherr-vom-Stein-Schule bestimmen und im März wird der neue **Bürgermeister gewählt**.

Übrigens am selben Tag auch der 6. Jugendbeirat der Stadt Neckarsteinach.

Vieles wäre noch zu nennen, der Blick in das Archiv (v.a. die Artikel in der RNZ und das Mitteilungsblatt) zeigt, wieviele kulturelle Veranstaltungen (Konzerte, Ausstellungen, Kurse) im vergangenen Jahr wieder stattgefunden haben.

Die **Spielvereinigung 1912 e.V. Neckarsteinach** wird im kommenden Jahr ihr **100-jähriges Jubiläum** feiern.

Dank

Auch in diesem Jahr gilt mein besonderer Dank all jenen, die sich voller Energie und Freude ehrenamtlich engagiert und damit einen wesentlichen Beitrag für unser Gemeinwesen geleistet haben.

Insbesondere dem **ökumenischen Männerkreis** sei Dank für seine viele großen und kleinen Hilfen.

Ihnen und allen Mitbürgerinnen und Mitbürger wünsche ich ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest. Und dass uns auch im Neuen Jahr der Wille, die Motivation und die Energie für neue Taten erhalten bleibt und wir an Sylvester frohgestimmt und nicht pessimistisch auf ein sicher wieder ereignisreiches und gutes Neues Jahr 2012 anstoßen können.

Ihr

Eberhard Petri
Bürgermeister